

Zug des Lebens

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

Themen

Gewalt

Gewalt in der Familie
 psychische Gewalt
 Krieg
 Täter und Opfer

Männl. Identität

Männer- und
 Geschlechterrollen
 Vorbilder und Helden
 Disziplin und Härte
 Männer und Gefühle
 Werte/Normen
 Stärken-Schwächen
 Phantasie und Wirklichkeit

Ausgrenzung und Inklusion

Interkulturalität, Diversität
 Fremdenhass
 Soziale Ausgrenzung
 Vorurteile

Gruppendynamik

Zusammenhalt und
 Kooperation
 Gruppendruck (Peergroup)
 Loyalität
 Ehre

Die 5 Männerkiller

Konkurrenz, Karriere, Kollaps

Vater

Vater-Sohn-Beziehung
 Gute/schlechte Väter

Gelingende menschliche Beziehungen

Wertschätzung
 Empathische Kommunikation

Familie

Familienloyalität
 Erwartungen der Erwachsenen
 Verständnis

Film zeigen (85 min)

Verbale Einführung: "Zug des Lebens" spielt im Jahr 1941. Der Osten Europas erbebt unter der Gewalt des Zweiten Weltkriegs. Unerbittlich rücken die deutschen Truppen vor und zermalmen alles, was sich ihnen entgegenstellt. In einem kleinen jüdischen Dorf geht die Angst um, seinen Bürgern könne es bald so gehen wie vielen anderen davor: Gefangennahme, Verschleppung, Ermordung. Der Dorf Narr Schlomo hat den rettenden Einfall: Um den Deutschen zuvor zu kommen, sollen sich die Dorfbewohner selbst deportieren und so die Flucht nach Palästina antreten. In einem getarnten Güterwagon tritt der Zug des Lebens seine Irrfahrt ins gelobte Land an. Zunächst läuft alles nach Plan, doch schon bald heften sich nicht nur die Deutschen an die Fersen der DorfbewohnerInnen.

Reflexion je nach Schwerpunktthema (also nicht alle Fragen) (15 min)

(Alle gemeinsam) – Wichtig: Gegenseitige Zusicherung der Vertraulichkeit (siehe Begleitblatt "Prinzipien für die Burschenarbeit")

Mit den Buben/Burschen besprechen:

- Welche Männer- und Frauenrollen gibt es im Film und heute?
- Vorurteile und reale Gefahren?
- Verantwortung?
- Sprache und Macht, Macht der Sprache?
- Ideologie und Religion?
- Kreativer Umgang mit Extremsituationen?
- Soll man fliehen oder kämpfen?
- Wie wird mit Vielfalt umgegangen
- Religion, Ideologie
- Welche Auswirkungen haben Gruppen und Gemeinschaft auf meine Entscheidungen?

<p>3. Stunde</p>	<p><u>Rollenspiel-Vorbereitung</u></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen.</p>
<p>4. (und 5.) Stunde (je nachdem, wie viele Kinder</p>	<p><u>Rollenspiele plus Filmen</u> (je Gruppe 15-20 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe. Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.) ■ Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt) ■ Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren. ■ Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler <u>physisch</u> ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber. <p>Dann kommt die nächste Gruppe dran.</p> <hr/> <p><u>Nachbesprechung</u> (je nach verfügbarer Zeit)</p> <p>Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.</p> <p>Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?</p>